

Bestehende elektrischen Zäune verbessern – warum?

Christoph Oertle, Mai 2022

Dass Elefanten intelligent sind und schnell lernen, ist bekannt. Das zeigt sich nun an verschiedenen Orten, wo kreative Elefantenbullen Lösungen gefunden haben, bestehende elektrische Zaunanlagen um Dörfer und Felder so zu beschädigen, dass sie nicht mehr vollumfänglich schützen.

Dazu bringen die Bullen aus der näheren Umgebung Äste und junge Bäume mit, welche sie auf die horizontal verlaufenden Drähte der Zaunanlagen werfen und so den Durchgang wieder ermöglichen. Diese Lücke wird dann auch von anderen Elefanten genutzt und bringt so neue Herausforderungen für das vom CCR Team erarbeitete Konzept der elektrischen Zäune, welche Dörfer (permanente Zäune) und Felder (temporäre Zäune) vor Elefanten schützen sollten.



Die Idee: Vertikal aufgehängte und unter Strom stehende lose Drähte schrecken beim Berühren die Elefanten ab und die allenfalls herangetragenen Bäume und Äste finden an den vertikalen Drähten keinen Widerstand und fallen ins Leere.



Die Umsetzungspraxis zeigt nun, dass verschiedene Möglichkeiten zum Ziel führen. Da das Material für hängende Zäune fast doppelt so teuer zu stehen kommt, ist es sinnvoll, sie nur gezielt einzusetzen.

An Orten, wo die Elefanten weniger vorbeiziehen, genügt oft ein normaler Zaun. An schwierigen und häufig von Elefanten benützten Orten ist jedoch ein Mix aus normalem und hängendem Zaun angezeigt; dazu können auch bestehende normale Zaunanlagen an kritischen Stellen mit hängenden Zäunen ergänzt werden. Wenn normale und hängende Zäune kombiniert werden, ist der hängende Zaun gut einen Meter vor dem horizontal verlaufenden Zaun platziert.



Jetzt sind wir gespannt, was den Elefanten als nächstes einfällt!